



# LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt  
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -  
Anfänglich für  
sportliche und  
gesellschaftliche  
Mitteilungen in  
den Vereinen:  
SF Bulmke 67  
DJK Borussia  
Scholven  
DJK Sportfreunde  
Rotthausen 1910  
DJK TuS 1910  
Rotthausen

# FUSSBALL EXTRA

**1. Fußballonlinemitteilung**

Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81



**Gelsenkirchenmarathon**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)

**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.flvw.de](http://www.flvw.de)**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2008/2009 - Laufende Nr. **0019** vom 11. Nov. 2008

**++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++**

**1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter und Freunde der Freiluftsportarten Fußball und Leichtathletik im Gelsenkirchener Sportpark mit dem Stadion "Auf der Reihe"**

Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

## Kein Glück am Wochenende.

Bismarck war kein gutes Pflaster für DJK TuS. Erste und Dritte unterliegen! Überraschender Punktgewinn der Zweiten in Resse gegen die Erste von 08!

**RWW Bismarck - DJK TuS Rotthausen: 1 : 0 ( 0 : 0 )**

**Entscheidung fiel durch Elfmeter in der zweiten Halbzeit!**

Gegen die Gastgeber aus Bismarck, die in den letzten Wochen selten überzeugen konnten, sollte eigentlich ein klarer Sieg gelandet werden, so dachten sicherlich alle Beteiligten unseres Vereins. Das es dann doch ganz anders kam, stellte eine böse Überraschung für uns alle dar.

Gegen die sehr junge und äußerst defensiv eingestellte Heimmannschaft kamen wir noch ganz gut ins Spiel. Erste Torgelegenheiten waren auf unserer Seite zu verzeichnen. Die beste ergab sich in der 15. Minute, als Julien Jeroschewski sich schön auf der rechten Seite durchsetzte, aus vollem Lauf flankte, Peter Bollmann am zweiten Pfosten hochstieg, das Leder jedoch nicht mehr drücken konnte und knapp über die Querlatte zielte. Mit zunehmender Spielzeit hatten sich die Hausherren dann aber besser auf unser Spiel eingestellt, standen dicht gestaffelt und suchten ihr Heil in schnellen Kontern. Unserer Mannschaft war deutlich eine zunehmende

Resignation anzumerken. Anspielstationen wurden immer weniger gefunden, die Bälle wurden immer länger gehalten und gerade bei Standardsituationen, die bisher zu unseren größten Stärken zählten, merkte man dem Team fehlende Konzentration an. Ecken wurden regelmäßig eine sichere Beute der RWW-Abwehr, Freistöße landeten im „Niemandland“ und überraschende Ideen blieben Mangelware.



**Kreisliga  
Fußball  
DIE BASIS**

Hüseyin Cagimda bei einem der vielen Eckbälle, vorne lauert Tobi Bahlmann



Freistoß für Wacker! Aber unser Schnapper hat den Ball sicher.



**Peter Bollmann kämpft auch am Boden um den Ball.  
Immer nachsetzen ist seine Devise.**



Mit allen Mitteln verteidigen die Hausherren ihr Tor!



Wieder geht das Leder knapp daneben. Ein Treffer für uns wollte einfach nicht fallen.

Als in der 38. Minute Tolga Alkin nach grobem Foulspiel verletzt zu Boden ging und anschließend außerhalb behandelt wurde, spielte unsere Mannschaft bis zur Pause mit nur 10 Spielern weiter. So plätscherte die Begegnung bis zur Pause dahin.

Unmittelbar nach dem Wechsel folgte dann die entscheidende Szene des Spiels. Ein Stürmer der Rot-Weißen kam in halblinker Position im Strafraum an den Ball, setzte sich gegen Olli Knizia durch und schoss auf die kurze Ecke. Unser „Schnapper“, Thorsten Bauer, konnte noch schnell die Hände an den Ball bringen, diesen aber nur zur Mitte hin abklatschen. Dort gingen im Gerangel um den Ball Andreas Rudwilleit und sein Gegenspieler am 5-m-Raum zu Boden und der Unparteiische entschied auf Strafstoß.

Dieser wurde sicher zum 1-0 verwandelt.

Tolga Alkin signalisierte nun, dass es bei ihm doch nicht mehr weiter geht und er wurde durch Paddy Rosenberg ersetzt.

Nun stellte sich der Gegner noch tiefer hinten rein und versuchte das Ergebnis mit allen Mitteln zu verteidigen. Während wir zunehmend kopfloser und hektischer anstürmten, gewannen die Gastgeber an Sicherheit, steigerten sich in der Abwehr von Minute zu Minute und setzten unserem spielerischen Übergewicht einen unbändigen Kampfeswillen entgegen.

So machten wir zwar im zweiten Durchgang ausschließlich das Spiel, hatten sicherlich 80 % der Spielanteile, kamen jedoch kaum zu Torgelegenheiten. Als dann in der 80. Spielminute auch noch Peter Bollmann nach einem Zusammenprall mit dem Schlussmann der Bismarcker verletzt ausscheiden musste, war die Begegnung so gut wie gelaufen und die Heimmannschaft konnte überraschend drei Punkte in Bismarck behalten.

Fazit: Waren vorangegangene Niederlagen bisweilen der Stärke des Gegners oder aber auch dem eigenen Pech geschuldet, so kann man bei diesem Spiel sagen, dass wir zu Recht und

verdient verloren haben. Mit einer solchen Leistung lässt sich auch gegen einen vermeintlich schwächeren Gegner kein Blumentopf gewinnen.

Am kommenden Wochenende ist die 1. Mannschaft spielfrei und kann sich die „Wunden lecken.“



**Metall-Verwertungs-Gesellschaft mbH**  
Betriebsauflösungen + Baumaschinen + Metallhandel

**Herbert Bollmann**  
Geschäftsführer

Tel: 0201 5579058  
Mobil: 0151 15607754  
FAX: 0201 5579600  
E-Mail: [mvg.bollmann@t-online.de](mailto:mvg.bollmann@t-online.de)



**Bonifaciusstraße 268 45309 Essen**

## Resse 08 - DJK TuS Rotthausen II: 2 : 2 ( 0 : 2 )

Tore durch Sven Schmid und Basti Neumärker sowie ein starker Torhüter Paddy Flachsichern verdienten Punktgewinn beim Aufstiegsaspiranten VFL Resse 08.

Mit einem aus 13 Leuten bestehendem Kader ging es nach Resse. Der verletzte Stammtorhüter Kai Kretschmer wurde durch Patrick Flach vertreten. Darüber hinaus fiel Björn Zimmermann verletzungsbedingt aus, Carsten Franz rückte in den Kader der Ersten Mannschaft auf und kurzfristig fehlte auch noch Sven Höft.

Wieder einsatzfähig waren dafür die zuletzt verletzten Hajo Heermann und Franco Trovato sowie Kapitän Ümit Pak.

Aus einer sicheren Defensive wollte man seine Chancen suchen. Unsere Mannschaft begann sehr aggressiv und kam gut in die Zweikämpfe.

Nach nicht einmal 10 Minuten hatten wir jedoch die erste Schrecksekunde zu überstehen. Ein direkter Freistoß aus 20 Metern landete an der hinteren Verstrebung des Netzen und kam von dort aus ins Spielfeld zurück, wo zwei Resser Angreifer allein vor Paddy Flach auftauchten und den Ball mühelos über die Linie drückten. Der Schiedsrichter sah jedoch, dass der Ball die Torauslinie überschritten hatte und entschied dementsprechend auf Abstoß.

Nun waren wir selbst etwas aktiver und fanden auch spielerisch besser in die Partie rein. Immer wieder konnte Basti Neumärker nach Ballgewinnen in der zentralen Mittelfeldposition die Bälle nach außen verteilen und so Kontermöglichkeiten einleiten. Der von Basti hervorragend abgesicherte Franco Trovato konnte immer mehr in die Rolle des Spielmachers rücken und die Bälle verteilen.

Nach 20 Minuten kamen wir dann zu unserer ersten gefährlichen Torchance. Nach einem Ballgewinn im Mittelfeld konnten wir schnell umschalten und Franco spielte den nächsten steilen Ball auf den agilen Stürmer Sven Schmid. Sven, der zuvor bereits bei zwei ähnlichen Situationen vom Schiedsrichter auf Grund einer Abseitsstellung zurückgepfiffen wurde, startete diesmal genau im richtigen Moment und konnte mit Ball in den Strafraum der Hausherren einziehen. Mit einem geschickten Schlenzer ließ er dem herauseilenden Torhüter keine Abwehrchance und schoss uns mit 1-0 in Führung.

Resse musste nun etwas offensiver agieren, so dass sie uns zwar in die Defensive zwangen, aber auch immer wieder Kontergelegenheiten für uns entstanden. So hatte Basti Neumärker nach schöner Einzelleistung Francos die Gelegenheit die Führung noch auszubauen. Doch sein Schuss von der Strafraumgrenze ging letztlich weit am Tor vorbei.

Nun kam der erste Auftritt vom hervorragend aufgelegten Torhüter Paddy Flach. Einen platzierten Volleyschuss, den der Großteil der anwesenden Besucher bereits im Tor sah, holte Paddy im letzten Moment aus dem Winkel und klärte zur Ecke.

10 Minuten vor der Pause mussten wir dann doch noch den Ausgleich hinnehmen. Nach einem unnötigen Ballverlust im Mittelfeld versäumten wir es, das Spiel frühzeitig zu unterbrechen und so tauchte der Angreifer der Gastgeber freistehend vor Paddy auf, der den Ball jedoch abwehren konnte. Der zurückgeeilte Christian Littek klärte zunächst zur Ecke. Doch der hoch hereingeschlagene Eckstoß fand einen Angreifer der Resser, der den Ball per Kopf ins Tor beförderte. Kurz darauf musste Marco Hess verletzungsbedingt das Spielfeld verlassen und wurde durch Jacob Spalholz ersetzt. Dieser Wechsel brachte einige Umstellungen mit sich, doch bis zur Halbzeit passierte nun nichts mehr.

So ging es mit einem 1-1 in die Pause. Resse begann den zweiten Durchgang mit sehr schnellem Tempofußball. Man merkte, dass sie dieses Spiel so schnell wie möglich für sich entscheiden wollten. Doch unsere Mannschaft hielt ebenfalls aggressiv dagegen und hatte gerade in dieser Phase mit Paddy Flach einen sehr starken Rückhalt zwischen den Pfosten. Unsere beste Chance in dieser Phase vergab Sven Schmid nach einer schönen Flanke von Jacob, als er aus 8 Metern mit einem Kopfball am Torhüter scheiterte. Die Angreifer der Gastgeber scheiterten ebenfalls ein ums andere Mal an unserem Torhüter, so auch in der 55. Minute als ein Freistoß aus 22 Metern Vollspann um die Mauer geschossen wurde. Der Ball flog auf die Mauerecke und erneut sahen alle Beteiligten den Ball bereits im Tor als Paddy mit einem Hechtsprung den Ball an den Pfosten lenken konnte.

Eine Viertelstunde später war Paddy jedoch machtlos. Nach einem schnell vorgetragenen Angriff der Hausherren tauchte ein Angreifer frei auf halbrechts im Strafraum auf und konnte durch einen überlegten Querpass seinen Sturmkollegen am zweiten Pfosten freispielen, dieser hatte wenig Mühe den Ball im leeren Tor unterzubringen. Wieder einmal lag man nach einer Führung zurück. Man merkte der Mannschaft aber sofort an, dass sie sich diesmal nicht um den verdienten Lohn bringen lassen wollte. Sofort wurden die eigenen Angriffsbemühungen erhöht und das Spielgeschehen etwas weiter nach vorn verlagert. So konnte sich unsere Mannschaft auch noch einige Chancen herauspielen, die beste vergab Stockebrandt, als er eine Direktabnahme ans Außennetz setzte.

Auch die Einwechslung unseres routinierten Torjägers Hajo Heermann für Dennis Stockebrandt unterstrich unsere Bemühungen, doch noch einen Punkt mitzunehmen.

Nun wurde kein Ball verloren gegeben und bei jeder Spielunterbrechung wurde das Leder schnellstmöglich ins Spiel zurück gebracht.

Natürlich ergaben sich auf Grund unserer Spielweise auch immer mehr Konterchancen für den Gegner, doch diese konnten sie nicht konsequent zu Ende spielen und blieben so immer wieder in viel versprechender Position hängen.

Kurz vor dem Abpfiff konnte sich Jacob Spalholz im Mittelfeld gegen mehrere Gegner durchsetzen und den Ball auf den gestarteten Hajo Heermann lupfen. Dieser konnte vom Torhüter der Gastgeber nur durch ein Foul am Ausgleich gehindert werden. Der sehr gute Schiedsrichter entschied folgerichtig auf Strafstoß.

Da Hajo, unser etatmäßiger Schütze, nun am Seitenrand behandelt wurde, übernahm Basti Neumärker die Verantwortung in der letzten Spielminute und krönte seine starke Leistung mit dem Ausgleich. Kurz darauf piff der Schiedsrichter die Partie ab und man konnte endlich mal wieder jubeln.

**Fazit:** Ein nicht gerade erwarteter Punktgewinn unserer zweiten Mannschaft, der unserem Team Auftrieb geben sollte. Am kommenden Sonntag reist unsere Mannschaft zu einem weiteren erklärten Meisterschaftsfavoriten. Um 14.30 Uhr trifft sie an der Oststraße auf die erste Mannschaft von Eintracht Erle.

	<p><b>Gartenbaubetriebe</b> <b>Alfred Verse</b> Hilgenboomstraße Telefon 0209 / 137713 <b>Sponsor der</b> <b>DJK TuS 1910</b> <b>Rotthausen</b></p>	
--	---	--

## **RWW Bismarck II - DJK TuS Rotthausen III: 4 : 2 (2: 0)**

### **Durchaus vermeidbare Niederlage in Bismarck. Pothmann trifft doppelt.**

Wieder mal war eigentlich mehr drin. Gegen den hohen Favoriten aus Bismarck begann die Partie mit 15minütiger Verspätung, da die Hausherren zunächst die Trikots wechseln mussten. Lange Zeit sah man dann aber keinen Unterschied zwischen unserer Mannschaft und dem favorisierten Team aus Bismarck. Unser Stamm-Keeper, Paddy Flach, wurde durch Daniel Braun gut vertreten, hinten organisierte Wolle Thiel die Abwehr routiniert und im Mittelfeld führten Recep Büyüköztürk Vedat Cengiz und glänzend Regie. Nur vorne konnten wir uns zunächst nicht so richtig in Szene setzen. So blieb es bis zur 30. Minute torlos. Dann setzten sich die Hausherren einmal auf der linken Seite durch, der Stürmer passte nach innen und dort hatte sein mitgelaufener Partner wenig Mühe, das Leder im Tor unterzubringen. Kaum hatten wir uns von diesem Rückschlag erholt, erzielten die nun ganz stark aufdrehenden Hausherren schon das 2-0. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause.

Unverändert kam unsere Mannschaft aus der Kabine und setzte nun auch gleich die ersten Ausrufezeichen. Reik Pollberger konnte sich auf rechts durchsetzen, seine Flanke verpasste Stefan Pothmann jedoch knapp. Nun drängte unser Team die Bismarcker in die eigene Hälfte und kam zu guten Chancen. Immer wieder war jedoch spätestens beim guten Schlussmann des Gegners Endstation. Mitten in die Drangperiode hinein fiel dann jedoch der nächste Gegentreffer. „Kami“ Kaminski ließ seinen Gegenspieler aus den Augen, eine lange Flanke fand ihn dann am zweiten Pfosten und der Mittelfeldakteur der Hausherren ließ sich nicht lange bitten. Er schoss zum 3-0 ein. Unsere Mannschaft ergab sich nun aber nicht in ihr Schicksal, sondern versuchte selbst die Initiative zu ergreifen und zu eigenen Treffern zu kommen. In der 70. Minute hatten die Bemühungen dann auch Erfolg. Nach einer gelungenen Kombination mit Vedat Cengiz setzte sich Stefan Pothmann auf halblinks durch und hob den Ball über den herausstürmenden Keeper der Rot-Weissen ins Tor. Schade, dass die nun beginnende Aufholjagd durch den vierten Treffer der Bismarcker jäh beendet wurde. Daniel Braun verschätzte sich bei einem Weitschuss und das Leder segelte über ihn hinweg ins Netz. Trotzdem konnte unsere Mannschaft noch einmal Ergebniskosmetik betreiben. Mit einem schönen Flugkopfball erzielte Stefan Pothmann seinen zweiten Treffer zum Endergebnis von 4-2. Am kommenden Sonntag reist unsere Mannschaft zum Tabellenschlusslicht. Um 12.45 Uhr trifft das Team am Schürenkamp auf die Zweitvertretung der DJK Westfalia Schalke.

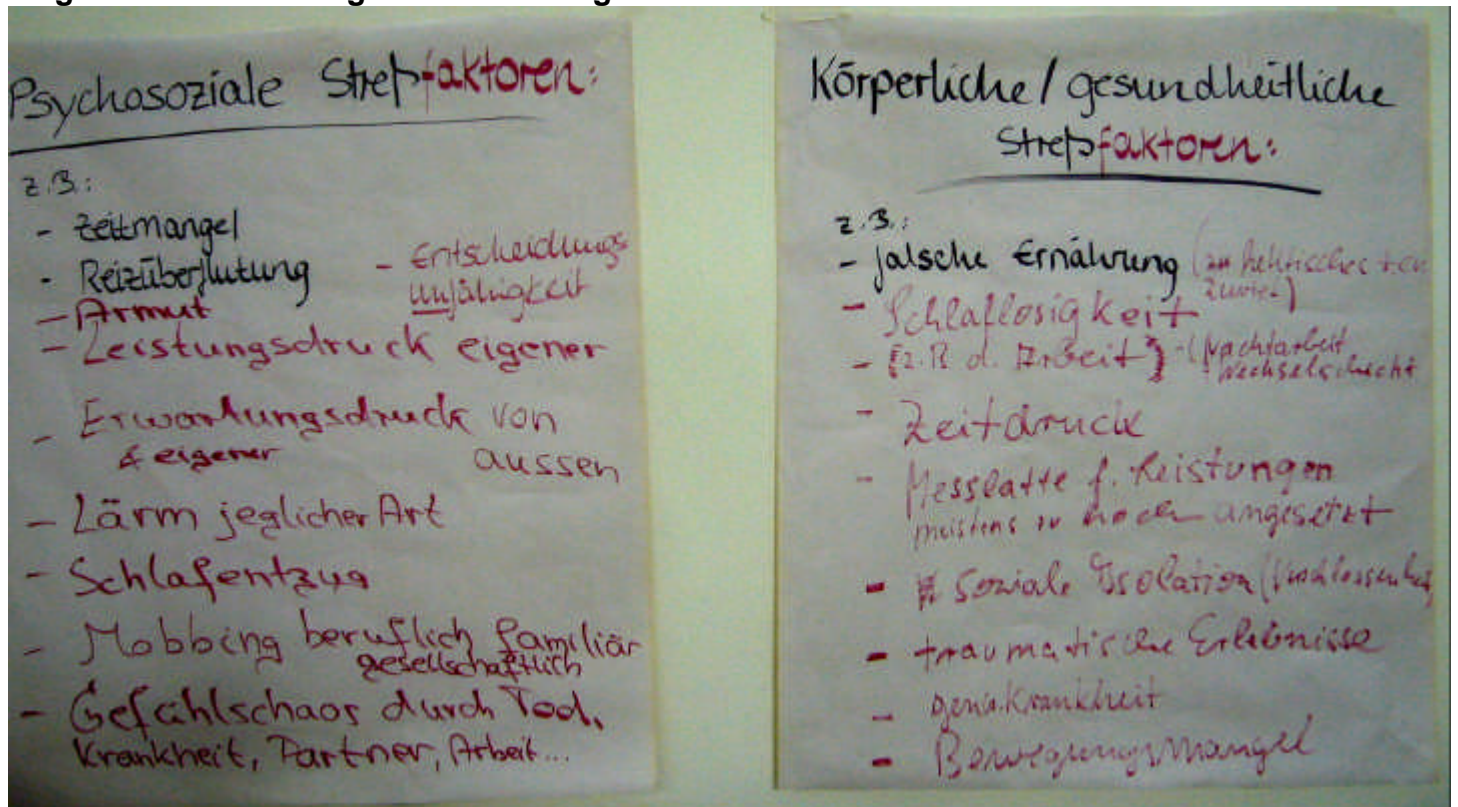
## **Bei Gelsensport: 24 Übungsleiter aus nahezu allen Städten des Ruhrgebietes,**

wie Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Essen, Marl, Castrop-Rauxel, Herten, Waltrop, Dorsten und sogar aus Schmallenberg, dem nahen Sauerland, verlängerten am Wochenende ihre Lizenzen in Gelsenkirchen. Das Erlernte wird alle vier Jahre wieder aufgefrischt und mit neuen Erkenntnissen bereichert. Im Vordergrund standen neue Techniken für den Stressabbau. PMR gepaart mit dem Theraband machte allen Spaß. Diese Übungen sollte auch jeder gestandene Profisportler, frei nach dem Bayern-Trainer und Nationalmannschaftscoach im FIFA WM-Jahr 2006 Jürgen Klinsmann nachvollziehen. In vorderster Reihe die Sportwissenschaftlerin und Lehrgangsgleiterin, Frau Nadine Hundt aus Bochum (2. v. l.), die u. a. auch an der Bochumer Universität studierte. Wer kennt nicht auch die altmodischere Variante - das Deuser-Band ? Doch auch der

theoretische Teil wurde interessant gestaltet und zur Diskussion aufbereitet. Hier nachstehend die Fotos der Thematik des Lehrgangs.



Es beweist wie wichtig ein ausgebildeter Übungsleiter im Sport ist. Was ein Trainer ist, das weiß doch jedes Kind. Doch wie man zum Trainer wird wissen heute nicht mehr viele. Auch nicht in den Sportvereinen. „Es geht doch auch so!“ Sagen sich viele fürsorgliche Eltern die ihre Sprösslinge in den Vereinen trainieren ohne wirklich zu wissen, was sie da tun und ob es richtig ist was sie da veranstalten. Wer weiß denn schon, dass ein Kind vor der Beendigung der pubertären Entwicklungsphase nicht „gescheucht“ werden darf. Viel Schuld an der negativen Entwicklung haben die Sportverbände. Wurden früher die Zuschüsse des Verbandes nach der Anzahl der im Verein tätigen, ausgebildeten Übungsleiter (Trainer mit Lizenz) geleistet, wird der Schlüssel heute in der Anzahl der Mitglieder des beantragenden Vereins gesucht.



Man widmete sich mit großem Eifer, den in der Überschrift vorgegebenen Themen.

## Psychische Stressreaktionen:

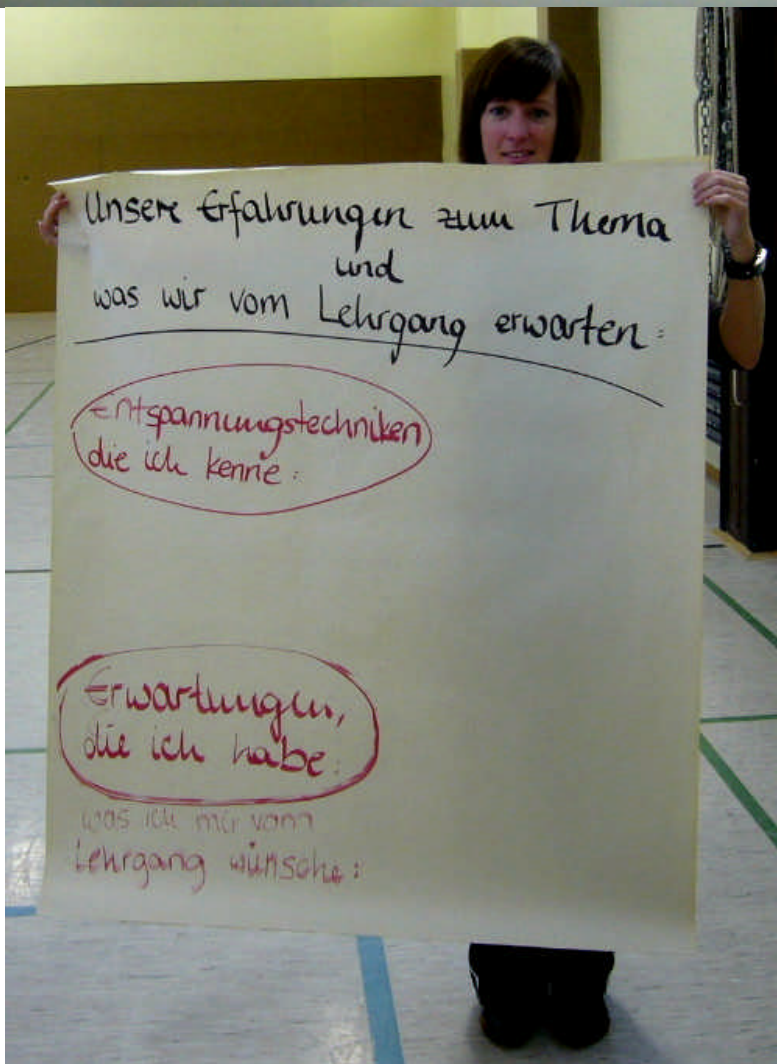
z.B.:

- Gefühl von Anspannung
- Freudlosigkeit
- Angstzustände (Versagen, Platzangst, Reinigungsangst...)
- Schlaflosigkeit
- Gereiztheit (Gewaltbereitschaft, Autounfall)
- Ruhelosigkeit
- Depression / Burn Out
- emotionale Isolation
- Hoffnungslosigkeit
- Heulkrampf
- Konzentrationsschwäche

## Körperliche Stressreaktionen:

z.B.:

- Stimmung
- Muskelverspannungen
- Appetitveränderungen
- Schweißausbrüche
- Kopfschmerzen
- Übelkeit - Magenschmerzen
- Schlafstörungen
- Anfälligkeit für Krankheiten
- Verdauungsstörungen
- Impotenz
- motorische Unruhe
- Allergien - Röteln usw
- Stottern



Nadine die Ausbilderin und Ingrid die älteste Teilnehmerin





Die Sporthalle an der Leipziger Straße war ein geeigneter Platz für die Lizenzverlängerung.



Der Lehrgang war eine Werbung für den lizenzierten Übungsleiter. Durchführung Gelsensport.



Aus allen Bereichen des Sports kamen die Leute zusammen, um das einmal Erlernete zu vertiefen und neu zu ergänzen. Judo, Leichtathletik, Fußball, Handball, Basketball, Boxen, Gymnastik... Nahezu alle Sparten des Sports waren vertreten. Wer den Sport

wirklich liebt sollte seine Lizenz erwerben um das einmal Erlernte auch richtig weiter zu geben. Ein gesunder Nachwuchs wird es uns allen nicht nur im Sport danken.



Klinsmann lässt grüßen: Körperertüchtigung mit dem Theraband.





## ROSEN APOTHEKE FÜR EIN BLÜHENDES LEBEN

Im Kirchviertel am Heinrich-König-Platz - Gelsenkirchen, Robert-Koch-Straße 2 - Tel. 0209 22104



„Die Rotthäuser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“  
Sportertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“  
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

**Nach den alten Regeln des Straßenfußballs aus unseren Kindertagen hätte der FC Schalke gestern gewonnen. „Bei 3 Ecken gibt's 1 Elfer“ Bekanntlich erzielte der FC Schalke 04 im Spiel gegen die Bayern ein Eckenverhältnis von 18:1.**

## **Rudolf Beier stöberte wieder im Internet:**

12. Spieltag: Martin Jol und Jürgen Klinsmann ist die Abgrenzung von Huub Stevens und Ottmar Hitzfeld noch nicht gelungen, aber sie gewinnen / Hoffenheim und Leverkusen, die Schönheiten der Liga, diesmal mit echten und gefühlten Niederlagen / Bremen empfindet ein 0:0 in Bochum als Fortschritt / Ethikdebatte: Respekt für den Schiedsrichter!

Die Ergebnisse sprechen für Hamburgs Trainer Martin Jol, der Stil immer weniger. Das 2:1 gegen Dortmund habe ausgesehen, als wäre Huub Stevens dafür verantwortlich gewesen, schreibt Rainer Schäfer (Berliner Zeitung): „Der HSV gewinnt zwar und hält sich in der Spitzengruppe, aber zu seinem Stil hat er noch nicht gefunden. Er spielt nicht so wie sein Trainer es will – und gewinnt trotzdem. Der HSV bleibt ein kuriose Feldexperiment. Martin Jol nähert sich dem System seines Vorgängers.“

Was Jol damit meint, daß er von seiner „jungen“ Mannschaft spricht, obwohl er kaum junge Spieler eingesetzt hat, übersetzt Frank Heike (FAZ): „Jol will sagen, daß er beim HSV ganz viel Arbeit hat, um aus den Defensivkünstlern der Stevens-Ära eine mutig nach vorn spielende Mannschaft zu machen. Mag das Team also kaum jung an Jahren sein, so ist es doch unerfahren, was mutigen Vorwärtsfußball betrifft.“

Was für Hamburg und Jol gilt, trifft auch auf München und Klinsmann zu: gewinnen, aber entgegen den Verkündungen mit verteidigenden Mitteln. Daniel Theweleit (Berliner Zeitung) legt nach dem 2:1 der Bayern in Schalke die Parallele frei: „Eigentlich steht der Name Jürgen Klinsmann für eine bestimmte Art von Fußball. Für Dominanz, Offensive und vielleicht auch für das eine oder andere Gegentor, das sein Team aus Leichtfertigkeit hinnehmen muss. In Schalke zeigte Bayern eine andere Seite: Es war ein Sieg mit den Mitteln des guten alten Hitzfeld-Fußballs.“

Die FAZ ergänzt: „Die Bayern zeichnen sich durch die Effektivität früherer Zeiten aus. Drei Chancen reichten ihnen, um ein Tor mehr zu schießen als der Gegner, der einen immensen Aufwand betrieben hat.“ Doch lesen wir in der Berliner Zeitung auch: „Über weite Strecken war es trotz des eher nach Sicherheit strebenden Münchner Spielansatzes ein hoch attraktives Fußballspiel.“



**Ganz schön zur Sache ging's im Spiel S 04 gegen Bayern München. Die Übertragung sorgte nicht nur in Gelsenkirchen auch für volle Gasthäuser.**



## Neuer Zuschauermagnet

Hoffenheim verliert in Berlin, doch Andreas Burkert (sueddeutsche.de) bestaunt die Vorfreude der Berliner auf den Tabellenführer vom Dorf: „Das Hoffenheimer Spektakel war ausgeblieben, und dennoch: Wenn noch ein paar solcher Abende hinzukommen, noch ein paar ausverkaufte Arenen, noch ein paar schon vorab elektrisierte Metropolen, dann müssen sich die Dorfkicker aus dem Kraichgau in nicht allzu ferner Zukunft wohl bloß noch für ihre stillen orangenen Auswärtstrikots beschimpfen lassen. Aber nicht mehr für einen Mangel an Tradition.“

So unbeliebt scheinen die Hoffenheimer also nicht zu sein, wenn sie fast 60.000 Zuschauer ins Berliner Olympiastadion anziehen (wo sich üblicherweise die Hälfte langweilt). Die FAZ erlebt dies als Überraschungseffekt: „Damit war noch weniger zu rechnen als mit herrlichem Offensivfußball: Hoffenheim als Zuschauermagnet der Bundesliga.“ Den Berliner 1:0-Sieg habe auch eine Portion Zufall verursacht: „Es war ein Tag, an dem die Hertha für ihre Fehler einfach nicht bestraft und Hoffenheim für seine Mühen nicht belohnt wurde.“

## Fehlt Leverkusen noch immer das Sieger-Gen?

Holt Bayer Leverkusen die Vergangenheit ein? Eine 3:0-Führung hat das Team in Karlsruhe aus der Hand gegeben, was unweigerlich „Schlagzeilen von gestern“ (SZ) ins Gedächtnis ruft. Stichwort Vizekusen, ein Etikett, das sich Bayer vor Jahren durch schönen Fußball verdiente, der in letzter Sekunde am Erfolg scheiterte.

Katrin Weber-Klüver (Financial Times Deutschland) faßt das Leverkusener Trauma in Worte: „Spielkultur, die keinen Erfolg hat, ist ein Problem. Das ist kein Geheimnis, das ist die Lebenswirklichkeit von Bayer Leverkusen. Nicht gerade seit 1899 wieder tollste Bundesligaverein aller Zeiten, aber doch seit vielen Jahren schafft es Leverkusen fast immer, schön zu spielen. Und nie Meister zu werden. Am Samstag, mitten in ihrem zwölften Ligaspiel konnte man kurz mal denken, vielleicht sei es jetzt so weit, dass Bayer mal nicht Meister wird. Dann fing das Schreckgespenst Erfolg an herumzuspuken.“

Die FAZ fragt: „Fehlt das Sieger-Gen? Nach dem 3:3 von Karlsruhe muß die neue Leverkusener Mannschaft die alten Debatten ertragen.“ Und schiebt eine Diagnose nach: „Das Gift der Nachlässigkeit schlich sich zusehends ein ins Bayer-Spiel.“

## Antreten zum Abtakeln

Anders ergeht es Werder Bremen, das sich über ein Remis in Bochum freut, und die FAZ zum Stirnrnzeln bringt: „Werder verkauft Stillstand als Fortschritt. Taugt ein 0:0 in Bochum als Anfang?“ Frank Hellmann (taz) beschwört die alten Bremer Geister: „Kein Standort ist so krisenresistent wie Bremen, kein Gebilde so krisenfest wie die Werder Bremen GmbH & Co KGaA. Und Geschäftsführer wie Manfred Müller oder Klaus-Dieter Fischer erinnern gerne an eine Begebenheit vor mehr als zwanzig Jahren. Da lockte ein Fotograf Otto Rehhagel und seine Mannschaft fürs gemeinsame Motiv auf das Schulschiff Deutschland, um damit eine Titelstory unter dem Leitsatz 'Antreten zum Abtakeln... aufzumachen. Rehhagel fuhr aus der Haut, versammelte die Seinen fortan wie in einer Trutzburg um sich. Die Folge? Ein kollektiver Kraftakt zur Meisterschaft 1988.“

## Dreist statt demütig

Peter Heß (FAZ) fordert im Bundesliga-Kommentar am Montag mehr Respekt für die Schiedsrichter. Anlaß dafür ist der Sturm Jürgen Klopps aufs Feld zu Schiedsrichter Jochen Drees, der die Rote Karte für Robert Kovac eingeleitet habe. „Ob Kovac ohne Klopps Verhalten ruhiger geblieben wäre, ist unbewiesen. Aber auf jeden Fall untergrub der Trainer die Autorität der Schiedsrichter, gab ein Beispiel, das Auswirkungen hat bis in die unteren Klassen.“

Jörg Marwedel (SZ) fügt hinzu: „Man könnte sagen, daß der Fußballlehrer Klopp einen Teil der Schuld an dieser Affäre trägt. Bei den Schiedsrichtern gilt er längst als jemand, der während eines Spiels fortwährend redet.“ Jan Christian Müller (FR) stört sich an

den „dummdreisten“ Attacken etwa von Jiri Stajner und Mesut Özil und vor allem daran, daß sie in Schutz genommen werden: „Bedauerlicherweise wurde von ihren Verbündeten hinterher gar noch Schiedsrichterschele betrieben, statt demütig Dämlichkeit einzuräumen und so das DFB-Sportgericht vielleicht etwas gnädiger zu stimmen.“

## Die Sport- und Naherholungsanlage „Auf der Reihe“



[www.fahrschule-kessler.de](http://www.fahrschule-kessler.de)

01802 5377537  
K E S S L E R

Die Vorbereitungen zu den kommenden Events sind schon wieder gegenständlich bei der Leichtathletikabteilung der DJK TuS Rotthausen. In Kürze erscheint der „Treffpunkte 09“ mit allen Veranstaltungen in Westfalen und den benachbarten Laufsportverbänden. Die GfW Rotthausen ermöglichte wieder die Bereitstellung an den bekannten Punkten in Gelsenkirchen. So auch in der Rosen-Apotheke im Kirchviertel der GE-City und der Lauflust Arena in Gelsenkirchen-Buer. Es kann sein, dass durch die geänderte Streckenführung der große Karstadt-Ruhrmarathon wieder durch die Steeler Straße führt. Die Laufsportgruppe bleibt am Ball. Unten werden Erinnerungen an den Erfrischungspunkt >km 30< in der Steeler Str. wach!! Viele fleißige Helfer der DJK TuS versorgten die Sportler. Danach ein Bild vom Start des Ruhrpottthalbmarathons im Rotthausen Stadion „Auf der Reihe“.

# R!NG FOTO NIEHAUS

Inh. Christoph Niehaus  
Gildenstraße 5 46117 OB-Osterfeld  
Telefon (0208) 892883



START ZUM RUHRPOTTHALBMARATHON  
GELSENKIRCHEN